

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

welcher vorher der Blumenkelsch gewesen war, auch 2 bis 3 beinharte Saamenkörner die gelblichbraun an Farbe sind. Ihre Reifwerdung geschieht im Oktober.

Sein Wuchs ist binnen 8 oder 10 Jahren selten über 7 Schuh hoch.

Er fodert einen starken tiefen Boden, kann aber übrigens aus Saamen, oder Ablegern wie die andern Arten gezogen werden, und hat mit denselben gleiche Dauer.

Man verwendet ihn in Gärten und Lustwäldern zu Spaziergänge, wie auch zu schönen dichten lebendigen Zäunen.

Da sein Holz hart, weiß, und zähe ist, so hat es mit dem gemeinen Weißdorn gleichen Nutzen.

Die Früchte oder Beere werden, wann sie teig sind, entweder roh, oder eingemacht genossen.

Anmerkung zu den Buchstaben.

- a. Ein Zweigchen mit Blüten.
- b. Der Zweig mit Früchten, und vollkommen ausgewachsenen Blättern.
- c. Ein Saamenkorn.

*) Aus dem kaiserlich kammigischen Garten zu Maria Hilf nach der Natur gemahlt.

T A B. 160.

CRATAEGUS - CRUS GALLI SPLENDENS.

Der glänzende Weißdorn.

AZEROLIER DE VIRGINIE.

Der Herr v. Linne hat dieser Sorte den Nahmen auch Hahnenstirn = Hagedorn gegeben, obwolten er schon lange Jahre der virginische Azarolbaum, und virginische Azarolweißdorn genennet wird.

Wird wächst dieser in Virginien.

Von all seinen Gattungen unterscheidet er sich durch die Blätter, Blüten, Früchten, und an den Dornen der Zweige.

Sein Stamm ist stark, und gerade, treibet viele unordentliche Aeste, die sammt dem Stamm mit einer aschgrauen, die Zweige aber mit einer graulichbraunen glänzenden Rinde bedeckt, und sammt den Aesten an der Seite mit einigen Dornen behaftet sind. Dessen Holz ist hart, zähe, und weiß.

Die Blätter sind fast umgekehrt, eyrund lanzenförmig, oben breit, gegen dem Stiel zu schmal, am Rande tief sägeförmig gezahnt, und sitzen auf ganz kurzen röthlichen Stielen an den Zweigen. Ihre obere Seite ist schön dunkelgrün, glatt und glänzend, die untere aber heller an Farbe, und mit erhobenen Adern durchzogen.

Gegen Ende des Maymonats brechen die weißen Blumen hervor, die sich ausbreiten. Sie haben 10 bis 15 Staubfäden, worauf dunkelrothe Staubkölbchen sitzen.

Seine große dunkelrothe Früchte oder Beere sitzen auf dünnen langen braunrothen Stielchen, neigen sich abwärts, enthalten 2 Saamenkörner, zuweilen auch 3, sind mit einem dunkelbraunen Nabel gekrönt, und werden im Oktober reif.